

Kreisau, 22. Oktober 2022

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

während der Jugendkonferenz in Kreisau, die unter dem Motto „Deutsch-Polnische Freundschaft“ stattfand, kamen wir als Bürgerinnen und Bürger Polens, aber auch als junge Deutsche und Polen, die in Polen leben, zu dem Schluss, dass wir angesichts der Verschlechterung der deutsch-polnischen Beziehungen und des Dialogs zwischen unseren Gemeinschaften nicht passiv bleiben und diese nicht passiv beobachten wollen; dass wir es nicht dürfen.

Seit Generationen leben wir zusammen: Wir besuchen die gleichen Schulen, wir arbeiten in den gleichen Unternehmen, wir kümmern uns gemeinsam um unsere unmittelbare Umgebung. Wir haben und schaffen eine Gemeinschaft, die, obwohl sie aus verschiedenen Kulturen besteht, sich auf gegenseitige Freundlichkeit konzentriert. Jenseits von Spaltungen war, ist und wird es immer der Mensch als ein Wesen, das das Recht auf ein würdevolles, friedliches Leben hat, das Wichtigste sein.

Deswegen bedrücken uns die Schritte der polnischen Regierung, die dazu führen, dass unsere Gesellschaften gespalten werden. Es fällt uns schwer, die Handlungen und Entscheidungen der Regierung zu akzeptieren, die direkt zur Diskriminierung von Kindern führen und somit eine Situation schaffen, in der wir als polnische Staatsbürger deutscher Nationalität rechtlich begrenzten Zugang zum Erlernen unserer Sprache: Deutsch als Minderheitensprache haben. Liebe Politikerinnen und Politiker, die über die Welt, in der wir leben und über die Zukunft, die uns erwartet, entscheiden: Wir bitten Sie, – lassen Sie uns Brücken und keine Mauern bauen. Heute sehen wir in der Welt und in Europa – so nah an unseren Grenzen – das Drama von Menschen, die durch politische Fragen zu Konflikten und zur Zwietracht geführt werden.

Als junge Menschen wollen wir über diesen Spaltungen hinaus bleiben: unabhängig davon, wie wir uns voneinander unterscheiden, unabhängig von politischen Ansichten, unabhängig von Interessen von einzelnen Gruppen und Personen, die versuchen, uns zu spalten. Wir wenden uns gegen die Rhetorik von Menschen, die zu unnötigen Konflikten, Spaltungen und Feindseligkeiten gegen junge Deutsche beitragen.

Als Deutsche und Polen, die seit Generationen in Polen leben und sich gegenseitig respektieren, wollen wir in einem offenen, toleranten und freundlichen Umfeld leben, miteinander kooperieren, Harmonie und ein friedliches Zusammenleben anstreben. Wir sind überzeugt, dass Vielfalt bereichert und ein Wert ist, den wir an zukünftige Generationen weitergeben sollten. Denn Europa, einschließlich Polen, ist und sollte unser gemeinsames Zuhause sein.

Mit Hochachtung und Hoffnung, dass Sie unseren Appell verstehen

Teilnehmer der Jugendkonferenz in Kreisau